



AZUBIS

Am 01. August haben wir zehn neue Auszubildende begrüßt. Anna-Lena Thoms ist jetzt bei uns auf dem Weg, Technische Produktdesignerin zu werden. Alisina Hosseini, Kai-Christoph Edel, Justin Schacht und André Loges bilden wir zu Gießereimechanikern, Hendrik Diederich und Chris-Oliver Rohse zu Industriemechanikern aus. Yves Krüger hat sich für den Beruf des Zerspanungsmechanikers entschieden. Auch die kaufmännischen Berufe sind in diesem Jahr männlich dominiert. Jonas Labs will Industriekaufmann werden, Lukas Jasper bilden wir im Rahmen des Trialen Modells in Kooperation mit der Fachhochschule Westküste zum Bachelor of Arts in Betriebswirtschaft aus. Am Ende ihrer ersten Ausbildungswoche hatten die neuen Auszubildenden Gelegenheit, sich mit den Lehrlingen des zweiten und dritten Ausbildungsjahres zu messen. Bei herrlichem Sommerwetter ging es auf der Kartbahn in Büsum vor allem darum, schnell zu sein und clever zu überholen, um am Ende zu gewinnen. Während der „Benzingespräche“ in den Fahrpausen lernte sich unser Nachwuchs untereinander schnell kennen. Beim abschließenden gemeinsamen Grillen war das Eis längst gebrochen und die Neuen bereits im Kreis der Azubis integriert.

NEU IM TEAM

Michael Gerstenberg – Vertriebsingenieur – Seilwinden

Am Lebenslauf des 38-jährigen gebürtigen Dithmarschers lässt sich ablesen, dass ihn u.a. Eigenschaften wie Bodenständigkeit, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit auszeichnen.



Nach dem Abitur und dem darauffolgenden Zivildienst studierte er Ingenieurwissenschaften an der TU Hamburg-Harburg und ab dem zweiten Studienjahr an der Fachhochschule Westküste. Unmittelbar nach seinem Abschluss begann er im Jahr 2001 als Dipl.-Ing (FH) bei einem großen Hersteller automobiler Sicherheitssysteme in Elmshorn beruflich durchzustarten.

Nach zwölf Jahren war für Michael Gerstenberg die Jobrotation trotz stetigem Aufstieg ausgereizt und er hielt den Zeitpunkt für eine Veränderung seiner beruflichen Entwicklung mit langfristiger Perspektive für gekommen. Der Wechsel als Vertrieb-

ingenieur in die Abteilung Winden bei KÖSTER war damit folgerichtig.

Offen und effektiv zu kommunizieren entspricht Michael Gerstenbergs Wesen. Aus diesem Grund sucht er den unmittelbaren Kontakt zu den Kunden, bevorzugt Teamarbeit wenn es um Lösungen technischer und wirtschaftlicher Anforderungen geht und sieht seine Aufgabe als Schnittstelle zwischen der Technik, dem Kunden und der Firma. Strategisch gefestigte Partnerschaften lassen sich aus seiner Sicht nur über langfristige (Kunden-)Bindungen erreichen und haben deswegen für ihn oberste Priorität. Sie lassen sich mit Eigenschaften wie Vertrauen, Verlässlichkeit, Flexibilität und vor allem Qualität erreichen. Diese persönlichen Stärken bringt Michael Gerstenberg in seine neue Aufgabe ein und seine bisherigen Erfahrungen prägen seine Zuversicht, damit auch weiterhin erfolgreich zu sein.

Seine Freizeit verbringt der leidenschaftliche Handballer am liebsten bei seinem Sport und mit seinen Kindern.

HISTORISCH

Erneuerbare Energie seit 1926

Auf dem Stalldach der Familie Huesmann in Volsemenhusen steht das letzte historische Wind-Elektrizitätswerk in Schleswig-Holstein. In diesem Jahre aufwändig restauriert, war es pünktlich zum 21. Deutschen Mühlentag zurück an seinem Platz.

Dieses seit 1980 denkmalgeschützte ADLER-Windrad ist ein Original KÖSTER-Produkt. Es wurde 1926 gebaut, um Windkraft zum Mahlen von Getreide zu nutzen und in Elektrizität umzuwandeln. Dafür wird es heutzutage natürlich nicht mehr eingesetzt, obwohl das technisch noch problemlos möglich wäre. Das ADLER-Windrad war das Ergebnis einer Entwicklung von KÖSTER aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts, die dem steigenden Elektrizitätsbedarf durch die voranschreitende Industrialisierung Rechnung trug. Schon damals reagierte KÖSTER innovativ auf sich ändernde Marktgegebenheiten und ermöglichte mit diesen Windkraftanlagen die stationäre Energiegewinnung. Das Windrad



Bis heute nutzt das Wind- und Mühlenland Schleswig-Holstein die Windkraft – aktuell mehr denn je – als erneuerbare Energie. Die modernen Windräder, die jetzt Strom erzeugen, sind in den beiden Windparks ganz in der Nähe des Huesmannhofes zu sehen.

Die historische Windrose mit ihren insgesamt 24 Mühlenflügeln dient jetzt vor allem als Blickfang, Orientierungspunkt und ist ein beliebtes Fotomotiv. Für Besucher der Gegend schlägt sie die weithin sichtbare Brücke zwischen dem Ursprung und der Gegenwart der Windtechnologie, die im Hause KÖSTER Wurzeln hat.



AKTUELL

Pumpen-Seminar für Praktiker

Unser eintägiges Seminar zu Themen rund um die Technik und den Betrieb von Propellerpumpen richtet sich vor allem an interessierte Fachleute aus der Schöpfwerksbetreuung. Es beinhaltet praxisnahe Vorträge, die fachliche Diskussion spezifischer Problemstellungen der Teilnehmer, Erläuterungen am Anschauungsobjekt und eine Führung durch unser Werk.

Aufgrund der starken Nachfrage wird das nächste Pumpenseminar für Praktiker am 06. November 2014 zwischen 9 und 16 Uhr in unserem Haus stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt und wird nach der Reihenfolge der Anmeldung festgelegt. Die Kosten liegen bei EUR 240,- (inkl. Verpflegung und Teilnahmezertifikat/exkl. MWSt.)

Mehr Informationen: c.stoll@koester-heide.de

IMPRESSUM Herausgeber Friedrich Köster GmbH & Co. KG · Maschinenfabrik und Gießerei · Friedrichswerk 1-7 · 25746 Heide Text Ilona C. Kneißler m: 0173-2805206 Gestaltung www.nordnordwest.com Urhobernachweis Titel www.soenke-dwenger.de · S2 KÖSTER · S3 oben NORDNORDWEST · S3 unten KÖSTER · S4 links+oben KÖSTER · S4 mitte+rechts www.soenke-dwenger.de · S5 oben KÖSTER · S5 unten www.soenke-dwenger.de · S6 oben+mitte Rabea Sötje-Looft · S6 unten Andreas Olbertz

KÖSTER news

Maschinenfabrik und Gießerei

HAUSZEITSCHRIFT 10.14



Christian Reinel, Technik-Lehrer aus Leidenschaft, hat eine Woche Sommerferien gegen ein Betriebspraktikum in unserer Gießerei getauscht.

Dithmarschen geht der Kontakt zwischen Reinel und KÖSTER und die Kooperation mit der Regionalschule Brunsbüttel zurück.

2014/2015 wird die Regionalschule in Brunsbüttel einen propangasbetriebenen Gußofen in Betrieb nehmen, dessen Anschaffung KÖSTER finanziell unterstützt hat.

Seine praktischen Erfahrungen wird der studierte Technik-Lehrer im Unterricht in den sogenannten-MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) an seine Schülerinnen und Schüler der Regionalschule Brunsbüttel weitergeben.

Ein Weg, das Berufsbild bekannter zu machen und neue Auszubildende zu gewinnen.

Zusammen mit seinen Kollegen hat Christian Reinel dem MINT-Projekt in Brunsbüttel mit der schuleigenen Gießerei bereits zu einem Alleinstellungsmerkmal in Schleswig-Holstein verholfen. Im Schuljahr

TERMINE

06.11.2014 // Pumpenseminar für Praktiker Anmeldung und Details: siehe Rückseite

13.-17.04.2015 // Hannover Messe (Industrial Supply) Guss- und Stahlkomponenten

05.-06.03.2015 // 38. Dresdner Wasserbaukolloquium Pumpen und Stahlwasserbau

09.-11.06.2015 // Stage Set Scenery (SSS), Berlin Seilwinden (Bühnentechnik)

Offene Fragen dazu beantwortet Elisabeth Kröger unter e.kroeger@koester-heide.de oder (0) 481 797-170 sehr gerne.

Hier ist sie wieder. Die KÖSTER-Hauszeitschrift.

Sie heißt jetzt **KÖSTERnews** und sieht auch anders aus, soll Sie jedoch unverändert über Aktuelles aus unseren Produktionsbereichen, Menschen in unserem Unternehmen sowie Themen von allgemeinem Interesse mit Bezug zu unserer Geschäftstätigkeit informieren.

Wir haben viele Neuigkeiten zu erzählen: neue Mitarbeiter, neue Projekte, Weiterentwicklungen unserer Produkte und vieles mehr. So ist unsere Zeitschrift im neuen Look auch umfangreicher als bisher. Sagen Sie uns, wie Ihnen unsere **KÖSTERnews** gefällt, was Sie vermissen oder anders machen würden. Über www.koester-heide.de können Sie mit uns in einen Dialog treten.



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihr Thorsten Jansen

Die **KÖSTERnews** erscheinen 2x jährlich jeweils im Herbst und im Frühjahr.
Download unter www.koester-heide.de

NEU IM TEAM

Wolfgang Haupt - Vertriebsleiter Seilwinden

Seit Juni leitet der 51jährige gebürtige Augsburger den Vertrieb unseres Produktbereichs Seilwinden.

Für diese Aufgabe bringt er eine spannende Mischung aus beruflichen und persönlichen Erfahrungen, Kenntnissen und Eigenschaften mit.

Nach dem Ende seiner sportlichen Karriere absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre.

Es ist schon ungewöhnlich, einen Spitzenathleten aus einer Sportart zu beschäftigen. Wolfgang Haupt jedoch war gleich in zwei Disziplinen, national und international außerordentlich erfolgreich. Als Leichtathlet war er Deutscher Meister im 100-m-Lauf, in der Staffel (100 und 200 m) mehrfach unter den ersten Drei platziert und insgesamt vier Mal Deutscher Meister mit der Mannschaft. Mit seinem Team im Viererbob für den BSC Winterberg war er u.a. Vize-Europameister, heimste mehrere Weltcup-Siege sowie eine Weltcup-Goldmedaille ein und startete insgesamt 18 Mal für die deutsche Nationalmannschaft.



Nach dem Ende seiner sportlichen Karriere absolvierte er sein BWL-Studium mit den Schwerpunkten Marketing und Außenwirtschaft, entwickelte sich dann vom Produktmanager zum Vertriebsleiter eines deutschen Herstellers von Hebezeugen, für das er in

China tätig war, um anschließend als Geschäftsführer die Niederlassung in Shanghai aufzubauen.

Wolfgang Haupt kennt sich durch seine In- und Auslandstätigkeiten in der Hebezeugbranche auf dem globalen Markt sehr gut aus. Er bringt sowohl wertvolle Berufserfahrungen als auch ausgeprägte Weltoffenheit und Erfolgsorientierung, ohne die seine sportlichen und beruflichen Erfolge nicht möglich gewesen wären, mit nach Heide.

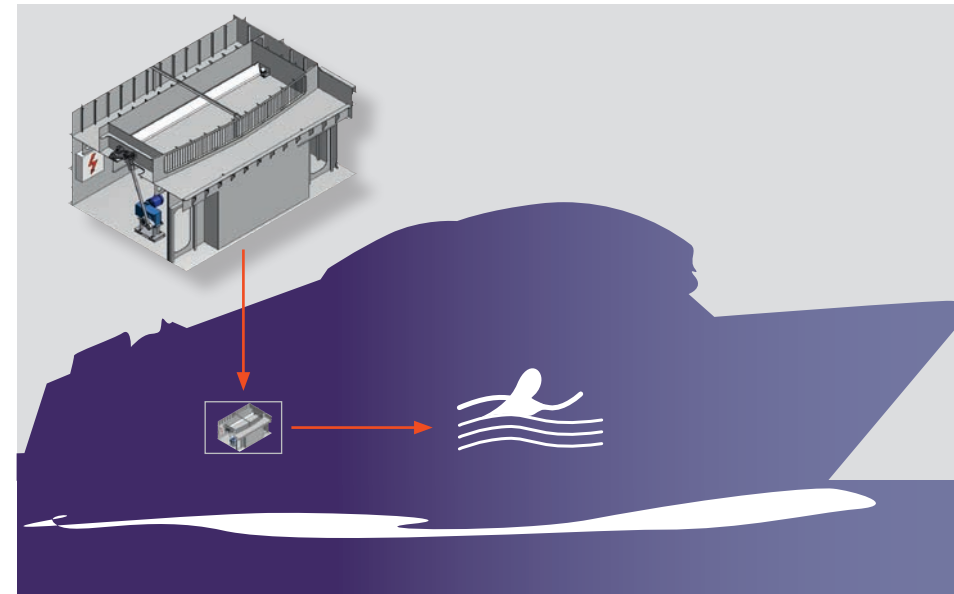
Sein Führungsstil orientiert sich an der Methode management by objectives. Auch im Berufsleben setzt er auf Leitlinien, die ihn als Spitzensportler erfolgreich gemacht haben: Ziele setzen, sich von Rückschlägen nicht entmutigen lassen, Feedback zulassen und dynamisch auf Anforderungen reagieren.

Ob Sport oder Beruf - Erfolg ist das Ziel.

Sport spielt in seiner Freizeit noch immer eine Rolle. Er spielt Golf und trifft sich mit früheren Bobfahrern einmal jährlich zur Senioren-Europameisterschaft.

Sein privates Leben teilt er mit seiner Partnerin. Er hat zwei erwachsene Kinder und auch bereits zwei Enkelkinder.

PRODUKTIV



BÄDERTECHNIK

Große Wellen für kleine Leute

Kreuzfahrten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Reedereien und Werften stehen in starkem Wettbewerb und entwickeln immer neue Attraktionen, um den Aufenthalt an Bord noch abwechslungsreicher zu gestalten und die Passagiere zu unterhalten. Kinos, Theater, Kletterwände, Tennis- und virtuelle Golfplätze zählen bereits zum Standard und werfen die Frage auf, ob die Entwicklung für Freizeitaktivitäten an Bord irgendwann ein Ende hat.

KÖSTER-Wellen an Bord des drittgrößten Kreuzfahrers weltweit.

Es klingt paradox, aber ausgerechnet das Meer lässt Wünsche offen, die an Bord erfüllt werden sollen. Die Ozeane laden zum Schwimmen ein, liegen jedoch bis zu 40 Höhenmeter unter den Kabinen der Passagiere. Selbst den Seegang spüren die Reisenden kaum noch, weil die Meerwellen von der Größe und Trägheit der Schiffe so stark gedämpft werden. Was liegt also näher, als die Wellen an Bord zu holen? Eine mechanische Wellenmaschine von **KÖSTER** sorgt

zukünftig an Bord des aktuell weltweit drittgrößten Kreuzfahrers (348 m lang, 18 Decks, 4.200 Passagiere) für Bewegung im Kinderpool.

Dabei wird die diffizile Konstruktion unterschiedlichsten Erfordernissen gerecht. Um die *Geräusentwicklung gering* zu halten, wird sie mechanisch angetrieben. Die Konstruktion des Antriebs erstreckt sich über zwei Decks hinweg, weil dies *platzsparend* ist und Raum auf Schiffen das kostbarste Gut ist. Es konnten nur ganz spezielle Werkstoffe verarbeitet werden, um die für Schiffe geltenden *besonderen Sicherheitsanforderungen* zu erfüllen.

Die Konstruktion der Wellenmaschine forderte das Knowhow unserer Ingenieure. Die Montage an Bord hingegen gestaltete sich, in der Zusammenarbeit mit den Schiffsbauern und verglichen mit ähnlichen Installationen an Land, erstaunlich unkompliziert.

KÖSTER hat diesen Auftrag sehr erfolgreich ausgeführt. Verhandlungen über Folgeaufträge in diesem Sektor laufen bereits.

Technische Daten

Wellenlänge:	2,0 m
Wellenhöhe:	0,25 m
Breite der Wellenfront:	6,0 m
Antriebsleistung:	11,0 kW

PUMPEN

Neue Pumpen im Schöpfwerk Kalflack

Das Schöpfwerk Kalflack liegt am gleichnamigen Nebenfluss des Rheins im Verantwortungsbereich des Deichverbands Xanten-Kleve. Es entwässert ein Einzugsgebiet von rund 158 km² in einem Gelände nahezu ohne natürliches Gefälle.

90 volle Badewannen pro Sekunde Schöpfleistung



Bei niedrigem Wasserstand im Rhein strömt das Wasser auch ohne Maßnahmen der Binnenentwässerung in sogenannter freier Vorflut von sich aus in den Rhein. Durch seine häufigen Hochwasser weist der Rhein stark schwankende Wasserstände auf. Steigende Rheinpegel würden ohne Hochwasserschutz zum Aufstauen des Wassers in der Kalflack, zur Überschwemmung der angrenzenden Flächen und letztlich der vom Deich geschützten Niederungen führen.

Das zum Schutz gegen Hochwasser erbaute Sperrwerk wird bei steigendem Wasser im Rhein geschlossen. Es verhindert, dass das Rheinwasser in die Niederungen gelangt, hemmt allerdings gleichzeitig den Wasserabfluss in entgegengesetzter Richtung. Damit das Wasser aus den Niederungen dennoch in den Rhein gelangen kann, wurde 1965 das Schöpfwerk

Kalflack errichtet. Insgesamt drei Propellerpumpen heben das Wasser auf das Niveau des Rheins. Eine der drei Pumpen förderte das Wasser bislang mit 1.000 l/s auf maximal 7,80 m Höhe, die beiden anderen pumpen es mit einer Leistung von 2.650 l/s bis auf je 7,50 m.

Alle drei Pumpen wurden in diesem Jahr von **KÖSTER** erneuert. Die speziell dafür neu ausgelegte Hydraulik erzielte auf dem Prüfstand Förderhöhen bis 12 m ohne Strömungsabriss oder Instabilität der Kennlinien. Pumpe 1 in der Baugröße DN 700 ist für die Grundlast, die Pumpen 2 und 3 in der Baugröße von je DN 1.000 für Spitzenlasten konzipiert. Insgesamt schöpfen sie jetzt 9.000 l/s, also: 90 volle Badewannen pro Sekunde.

KÖSTER war für die gesamte Projektleitung verantwortlich und hat die Tätigkeit von insgesamt acht Fachfirmen aus der Region Xanten-Kleve von Heide aus koordiniert. Eine organisatorische Herausforderung, die wir gut gemeistert haben.



WE 20	2.500 kg
WE 40	5.000 kg

SEILWINDEN

Baugröße bleibt - Traglast mal zwei

Die kompakte Bauweise und die Kapselform des gesamten Antriebes sind traditionell die unverwechselbaren Merkmale einer **KÖSTER**-Elektrowinde.

Mit einer Traglast von 2.500 kg war die WE20 bislang unsere größte Serienwinde. Durch die Optimierung

NEUES AUS DEN PRODUKTBEREICHEN



Diese Stahlschütze sind mit einer den klimatischen Bedingungen entsprechenden Dichtflächenheizung ausgestattet.

STAHLWASSERBAU

Fischpass in Estland

Die Notwendigkeit von Fischwegen ist europaweit gesetzlich geregelt. Folgerichtig werden entsprechende wasserbauliche Einrichtungen an Fließgewässern mit europäischen Fördermitteln unterstützt. Der Fischpass, der im vergangenen Herbst im estnischen Põltsamaa entstanden ist, ist eine solche EU-Maßnahme. Vier **KÖSTER**-Doppelstahlschütze sorgen dafür, dass Fische und Kleintiere der Gewässersohle den Fluss Põltsamaa Jõgi ungehindert durchwandern können. Eine der Armaturen integriert ausserdem das bereits bestehende Wasserkraftwerk. In Estland liegen die Temperaturen von November bis März Tag und Nacht nahezu durchgängig im Minusbereich. Deshalb sind die vier Schütze mit einer Dichtflächenheizung ausgestattet und lassen sich dadurch mittels eines Stellantriebes nahezu bei jeder Temperatur zuverlässig regeln. Diese Baumaßnahme ist ein weiteres eindrucksvolles Beispiel für die weltweite unternehmerische Aktivität unseres Unternehmens.

Technische Daten

Armatur 1	Höhe: 2,60 m
Breite: 4,20 m	Armatur 2 (2x)
Breite: 7,30 m	Höhe: 2,10 m
Armatur 3	Höhe: 2,10 m
Breite: 5,00 m	

der verwendeten Werkstoffe und die Anpassung der Getriebeübersetzung ist es **KÖSTER** mit der WE40 gelungen, die Traglast der WE20 bei identischem Gewicht und gleicher Baugröße, zu verdoppeln.

Das Getriebe arbeitet mit zwei Planetenstufen.

Die Einzelteile der WE40 gossen wir in unserer eigenen Gießerei. Als Werkstoffe verwenden wir dabei zum einen klassisch den Grauguss. Die hochbeanspruchten Bestandteile der

Winde wie Trommel und Getriebe stellen wir aus einer hochwertigen Legierung aus Gusseisen und Kugelgraphit (Sphäroguss) her.

Das Getriebe der WE20 arbeitet statt bisher mit einer, jetzt mit zwei Planetenstufen. Wir liefern die WE40 bis zur Schutzart IP65, also mit staubdichtem und rundum gegen Strahlwasser geschütztem Gehäuse.

Wie alle Seilwinden aus dem Hause **KÖSTER** ist auch die WE40 überaus widerstandsfähig und zuverlässig.